



PROTOKOLL

der Pfarrgemeinderatssitzung am 19. April 2023

Pfarrei St. Ansgar

Teilnehmende: Josiane Wies-Flaig, Paula Lang, Christine Seidenader, Karl Heinz Seidenader, Elisabeth Glocker, Nadia Yagapen-Schmidt, Roman Kosler, Pater Berno, Kerstin Saller

Gäste: Max Schleicher (Pfadfinder), Claudia Obermeier und Melanie Huniek (Pfiffikus), Erich Pfaffenberger (Kirchenverwaltung), H. Anthofer

Entschuldigt: Ada Steiner, David Flaig

Beginn der Sitzung: 19.30 Uhr

Ende der Sitzung: 22.25 Uhr

Ort: Clubraum St. Ansgar

TOP 1: Begrüßung

Josiane Wies-Flaig begrüßt die Anwesenden und leitet die Sitzung mit einem meditativen Impuls ein.

TOP 2: Formalia

Die Beschlussfähigkeit des PGR wird festgestellt. Zum Protokoll der letzten Sitzung und zur Tagesordnung bestehen keine Einwände.

TOP 3: Anfrage zur Nutzung der Räume des Pfarrheims für einen Hort

Es gab bereits ein Treffen mit Mitgliedern aus Pfarrgemeinderat, Kirchenverwaltung, Kita-Verbund, Ministranten, Pfadfindern und Pfiffikus; ein Protokoll des Treffens wurde an die PGR-Mitglieder verschickt. Es ist diesem Protokoll als Anlage beigefügt.

Die Nutzung der Jugendräume durch den Hort ist für die Ministranten voraussichtlich unproblematisch. Die Raumgestaltung kann bleiben; die Ministranten treffen sich außerhalb der vorgesehenen Hortzeiten.

Für die Pfadfinder bedeutet eine Hortnutzung, dass die Gruppenstunden am Freitag erst ab 15.30 Uhr beginnen können.

Raumgestaltung: Teestube könnte bleiben; Georgszimmer unklar, Mädchenzimmer unklar. Allerdings würden die Pfadfinder möglicherweise einen anderweitigen Lagerraum benötigen.

Der Raum der Pfiffikus-Gruppe müsste aus Sicht der Gruppe bis 12 Uhr zur Verfügung stehen, ein Ende der Betreuung um 11.15 Uhr wäre aus Sicht der Eltern der Pfiffikus-Kinder zu früh, insbesondere wenn Geschwisterkinder den Kindergarten besuchen. Interessenten für die Pfiffikus-Gruppe hätten bereits Alternativen (z.B. in der Apostelkirche) in Erwägung gezogen.



Ob die Räume den Sicherheits- und Hygienevorschriften für eine Hortnutzung entsprechen und welche Änderungen ggf. vorgenommen werden müssten, steht noch nicht fest.

In nächster Zeit soll ein Treffen der Arbeitsgruppe auch mit den Verantwortlichen der Kita stattfinden. Dabei wäre eine gemeinsame Begehung der Räume wichtig.

Herr Pfaffenberger bietet an, eine Besichtigung des neu gebauten Horts der Pfarrei Namen Jesu zu Informationszwecken zu organisieren.

Er weist ferner auf folgende Vorteile der Hortnutzung für die Gemeinde hin: Bindung von Grundschulkindern und deren Eltern an die Gemeinde, höhere Auslastung des Pfarrzentrums für pastorale Zwecke (zu denen die Hortnutzung gehört) und in Zukunft evtl. Mieteinnahmen.

TOP 5: Ökumenisches Sommerfest (im allseitigen Einverständnis vorgezogen)

Frau Saller weist darauf hin, dass das Firmwochenende aufgrund von Termin- und Raumschwierigkeiten ebenfalls auf den 1.7. fällt. Der Termin wurde jedoch in der Vorbesprechung am Montag, den 17.4., mit den Verantwortlichen der Petrusgemeinde und den Vertretern der Pfadfinder vereinbart. Eine Verschiebung ist jedenfalls in diesem Jahr nicht möglich.

Geplant ist Folgendes:

- Die Cafeteria wird wie bisher vom Kreativkreis der Petrusgemeinde betrieben.
- Die Spielstraße gestaltet die evangelische Jugend.
- Die Pfadfinder verkaufen Speisen und Getränke auf eigene Rechnung.
- Pfarrerin Hallmann und Herr Schober werden auf dem Pfarrplatz eine ökumenische Andacht halten.

Unklar ist, ob für den Nachmittag vor der Andacht Musiker engagiert werden sollen und welche Kosten dafür anfallen dürfen. Herr Pfaffenberger weist darauf hin, dass die Kosten für die Musik grundsätzlich vom Erlös der Bewirtung bezahlt werden müssen. Ein unerwartet entstehendes Defizit könnte von der Pfarrei nur übernommen werden, wenn vorher eine Kostenkalkulation vorgelegt wird, die die Veranstaltung als selbsttragend ausweist.

TOP 4: Anfrage der Petruskirche zur Mitbenutzung der Pfarreiräume

Der PGR ist weiterhin grundsätzlich bereit, der Petrusgemeinde eine Mitnutzung der Pfarreiräume zu ermöglichen.

Ein Treffen mit Verantwortlichen der Petrusgemeinde hat inzwischen stattgefunden. Diese plant derzeit, ihre Räume zeitnah aufzugeben.

Zu dem Thema soll ein Arbeitskreis gebildet werden, dem Paula Lang, Kerstin Saller und Christine Seidenader angehören werden. Außerdem soll sich unbedingt ein Mitglied der Kirchenverwaltung beteiligen. Paula Lang wird die Namen der Mitglieder des neuen Arbeitskreises an die Verantwortlichen der Petruskirche für zukünftige Absprachen und Treffen weiterleiten.

Zunächst muss abgeklärt werden, in welchem Umfang die Petrusgemeinde die Räume der Pfarrei St. Ansgar benötigt bzw. nutzen möchte. In jedem Fall muss in unserem Kirchenraum weiterhin jeden Sonntag ein Eucharistiefeier stattfinden; sie darf nicht durch einen ökumenischen Gottesdienst ersetzt werden.



Wie die Räume der Petrusgemeinde in Zukunft genutzt werden, ist noch offen. Die Kirchengemeinschaft St. Ansgar hat ein Vorkaufsrecht für die Immobilie, deren Grenze genau an der jetzigen Baulinie verläuft. Bauplanungsrechtlich ist die Nutzung auf religiöse Zwecke beschränkt.

TOP 6: Berichte aus den Arbeitskreisen

- Erwachsenenbildung: Die Vortrags- und Diskussionsreihe zum Papstschreiben „Evangelii gaudium“ war sehr interessant. Der zweite Abend in St. Ansgar am 14.12.2022 war zwar mit lediglich etwa acht Personen sehr schlecht besucht, dafür kamen am letzten Abend am 16.3.2023 über 40 Leute.
Die Dekanatsreihe zum Thema „Kirche hat – noch – Zukunft!“ beginnt am 2.5.23 im Pfarrsaal St. Ansgar. Da es keinen eigenen Dekanats-Bildungsbeauftragten mehr gibt, muss die Dekanatsreihe in Zukunft von den beteiligten Pfarreien selbst organisiert werden.
- Der Liturgie-Arbeitskreis trifft sich am 3.5.23.

TOP 7: Rückblick

Der Festgottesdienst am Ostersonntag war schlecht besucht. Grund dafür war möglicherweise, dass viele Familien stattdessen die Osternacht für Kinder am Samstag um 18 Uhr besucht hatten.

Die musikalische Gestaltung der Gottesdienste in der Karwoche und an Ostern wurde teilweise als unbefriedigend empfunden.

Zur Osternacht am Samstagabend wurde beklagt, dass das Entzünden des Osterfeuers nicht gottesdienstlich gestaltet war und das Licht nicht vor dem Einzug in die Kirche an die Anwesenden verteilt wurde, sondern erst, als die Gottesdienstbesucher schon die Plätze in den Bänken eingenommen hatten. Auch die Kürzung der Lesungen wurde bemängelt.

TOP 8 Vorschau

- Die Firmung für den Pfarrverband findet am 14.10.2023 in St. Johann Baptist statt. Frau Saller bedauert, dass sich in den letzten Jahren niemand aus St. Ansgar an der Gestaltung der anschließenden Feier beteiligt hatte. Frau Glocker weist darauf hin, dass keine Helfer aus St. Ansgar angefragt wurden.
- Frau Saller teilt mit, dass eine Band zur musikalischen Gestaltung von Jugendgottesdiensten in Entstehung begriffen ist.
- Angesichts dessen, dass während des Taizégebets am 23.12.2022 ein Fest oder Treffen der Pfadfinder stattgefunden hat, schlägt Herr Seidenader vor, in diesem Jahr die beiden Feiern zusammenzuführen bzw. die Jugendlichen in das Taizégebet mit einzubeziehen.

TOP 9 Sonstiges

- Die Fa. Bergmeister, die auch den Ambo gebaut hat, hat den Entwurf eines Ständers für das Evangeliar vorgelegt, der vom Ordinariat genehmigt wurde. Die Entwurfszeichnung wird von den Anwesenden einstimmig genehmigt und einstimmig gebilligt. Allerdings werden Zweifel angemeldet, ob angesichts der Finanzlage der Pfarrei die hohen Kosten für den Ständer aufgewendet werden sollen.



- Nach Angabe des Ordinariats muss bis 8.5.2023 ein Beschluss über die Teilnahme an dem Immobilienprojekt der Diözese gefasst und mitgeteilt werden. Es erscheint aber nicht angebracht, vor der Sitzung des Pfarrverbandsrats am 10.5.2023 eine solche Entscheidung zu treffen.

Nächster Sitzungstermin: 27.6.2023

gez. Elisabeth Glocker
Schriftführerin

gez. Paula Lang
Christine Seidenader
Josiane Wies-Flaig
Vorsitz